

Hohe Ansprüche junger Kolleginnen und Kollegen

Beitrag von „Palim“ vom 13. November 2022 13:31

Wir haben eine SL, die die beliebten Stunden sehr gerecht verteilt, die Wünsche annimmt ...

... und ein winziges Kollegium, bei dem jede weiß, dass der eigene Vorteil der Nachteil der anderen sein kann - aber nicht muss. Vieles kann man einfach untereinander und miteinander klären, aber es ist ja auch sehr übersichtlich bei uns. Die SL ist gerne bereit, etwas zu ändern, wenn man mit vernünftigen Vorschlägen zum Tausch kommt und diese rechtzeitig eingibt und die Beteiligten alle einverstanden sind.

Dahinter steckt aber auch, dass wir unter Lehrkräftemangel mit 1/2 Kollegium irgendwie den Laden aufrecht erhalten haben, unendlich viele Abordnungsstunden aufgenommen haben, alles irgendwie koordiniert und uns untereinander im Stammkollegium die außerunterrichtlichen Aufgaben geteilt haben - die kann man in den seltensten Fällen an Abordnungen oder Vertretungskräfte geben. Jetzt ist jede Kollegin, die sich einbringt, ein Gewinn! Deshalb muss ich aber nicht auf ewig die vielen Aufgaben übernehmen, die im größten Mangel aufgefangen wurden. Auch das regelt sich aber bei uns gut und alles wird aufgeteilt.

ABER

ich kenne auch Anfragen von Kolleg:innen, die gerne an unsere Schule wechseln möchten und meinen, sie könnten Wünsche äußern, die in jedem Fall zu erfüllen sind: Vollzeit-Stelle, später kommen, eher gehen, nur in EINEM Fach eingesetzt werden, dessen Umfang in der Stundentafel gar nicht abgebildet ist, einen eigenen Fachraum dafür nutzen - in einem Schulgebäude gänzlich ohne Fachräume, keine Klassenleitung, nur ausgewählte Jähringe...

Das kann man sich alles wünschen, auch an unserer Schule... aber es ist wie Weihnachten: Es gehen nicht alle Wünsche in Erfüllung. 